

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 45 / November 2009



Volle Fahrt voraus in Richtung Zukunft: Heinrich Aller am Steuer des EcoCarriers in Wunstorf

SPD-Landtagsabgeordnete besuchen Hersteller von Elektromobilen: Die Zukunft beginnt in Wunstorf

Die Elektrofahrzeuge von EcoCraft in Wunstorf haben die Mitglieder des Arbeitskreises für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr der SPD-Landtagsfraktion beeindruckt. „Die EcoCarrier überzeugen durch Konzept, Wirtschaftlichkeit, Klima- und Umweltfreundlichkeit.“

Auf diesen kurzen Nenner brachte der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller das Ergebnis der Präsentation von Geschäftsführer Giso Gillner. Die Diplomingenieure Gillner und Dirk Morche haben auf dem ehemaligen Firmengelände von Fulgurit „mit viel Mut und ohne große öffentliche Subventionen ein Elektrofahrzeug von der Idee bis zur Marktreife entwickelt. Das verdient große Anerkennung“, attestierten die SPD-Politiker den Ingenieuren und ihrem Team.

In einem sehr offenen Gespräch erläuterte Giso Gillner den Landespolitikern das technische Konzept für die sogenannten EcoCarrier, die klar definierten Marktchancen und die Kooperationspartnerschaft mit VW.

Elektrofahrzeuge drängen derzeit von unterschiedlichsten Herstellern auf den Markt. Das hatte auch eine Landtagsanhörung Anfang Oktober ergeben, in der sich auch EcoCraft als „noch kleines, junges, innovatives niedersächsisches Unternehmen mit Sitz in der Region Hannover“ – so Heinrich Aller – „hervorragend dargestellt hat“.

Mit jetzt 26 qualifizierten Arbeitsplätzen in Wunstorf müsse es auch im Interesse der Politik liegen, für die breite Produktpalette gute Marktchancen zu eröffnen. EcoCarrier sind schon in Lüneburg, Laatzen oder auf dem hannoverschen Flughafen im Einsatz. Aller selbst hat inzwischen einen Antrag für den Rat der Stadt Seelze formuliert, um den Ankauf eines Elektrofahrzeugs für den städtischen Fuhrpark zu prüfen.

Wenn gezeigt wird, dass Elektrofahrzeuge sich praktisch bewähren, können sich die klimafreundlichen Mobile auch langfristig durchsetzen. Aller will dazu mit seiner Initiative einen Beitrag leisten. ■

EDITORIAL

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

die Bundestagswahl ist entschieden. Schneller als erwartet hat die Koalitionsvereinbarung der neuen schwarz-gelben Regierung den Wählerinnen und Wählern die Augen geöffnet. Bei genauem Hinsehen werden viele merken, dass sie zwar „Mehr vom Brutto“ gewählt haben, jetzt aber weniger Netto bekommen.

Das Verhältnis von Gewinnern und Verlierern bei der Bundestagswahl ist durch die Koalitionsvereinbarung von CDU, CSU und FDP ins Gegenteil verkehrt. Das kommentierten auch die Medien so nach der Wahl.

Das erkennen rund zwei Drittel der Befragten von Umfragen und bewerten Ergebnis von Koalitionsvereinbarung und Kabinettsriege skeptisch bis ablehnend - nach der Wahl.

Noch liegen die wirklichen Pläne nicht alle auf dem Tisch. Das dicke Ende kommt noch. Durch Kommissionen und Prüfaufträge wollen CDU, CSU und FDP Wahlversprechen der realen Welt annähern. Schnell und kompromisslos hat die Koalition **Fortsetzung auf Seite 2**



Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover
Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | E-Mail: info@heinrich-aller.de | www.heinrich-aller.de

Fortsetzung von Seite 1

zwei Weichen gestellt: Steuersenkungen für Wenige werden viele Steuer-, Gebühren- und Beitragszahler direkt und schuldenfinanzierte Wohltaten und unterlassene Investitionen in die Zukunft werden sie indirekt treffen. Im Landtag habe ich für die SPD den Antrag zur Schaffung eines „Stabilisierungsfonds“ eingebracht. In Rheinland-Pfalz wird es praktiziert - eingeführt wurde er von einer SPD-FDP-Regierung mit Zustimmung der kommunalen Spitzenverbände. Der Fonds liefert den Kommunen Planungssicherheit durch eine garantierte Finanzausgleichsmasse. Dafür braucht man aber Durchsetzungskraft - und die fehlt dem Kommunalminister Schönemann. Er hängt an der langen Leine des Finanzministers und zeigt sich konsequent beratungsresistent.

Ihr



Heinrich Aller MdL



Auftakt der Kampagne „Schlechteste Landesstraße“: Heinrich Aller zeigt seinen Landtagskollegen Stefan Schostok (li.) und Gerd Will die Schäden an der L 401 im Gehrdeener Ortsteil Leveste.



TuS Harenberg und HAG Barsinghausen besuchen Landtag

Auch während des Oktober-Plenums besuchten wieder einige Gruppen aus dem Wahlkreis das Landesparlament - diesmal u.a. der TuS Harenberg und das Hannah-Arendt-Gymnasium. Den Harenbergern hatte Aller den Besuch im „hohen Hause“ zu deren 80. Jubiläum zugesichert. ■



Hoher Besuch für tiefe Löcher: SPD startet Landesstraßenkampagne

Für den Auftakt zur Suche nach der schlechtesten Landesstraße hätte sich die SPD-Fraktion keinen besseren Ort aussuchen können. Die Ortsdurchfahrt Leveste ist seit vielen Jahren in einem katastrophalen Zustand. „Seit Jahren fordern die Anwohner in Leveste eine Sanierung - doch das Land tut nichts!“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller. Mit einer Kampagne will die SPD-Landtagsfraktion erreichen, dass mehr Mittel für den Landesstraßenbau eingesetzt werden.

Auch in Allers Wahlkreis gibt es eine Reihe von Landesstraßen, die dringend sanierungsbedürftig sind. Erst vor kurzem war Aller in Wunstorf bei einem Ortstermin - dort klagten die Bürger über den schlechten Zustand der Kolenfelder Straße. Lärm, Vibrationen und dauerhafter Schwerlastverkehr: Für viele Anwohner ist das Leben an einer Landesstraße eine

dauerhafte Belastung. Ähnlich sieht es in Landrininghausen aus; seit Jahren bemühen sich die Bürger um eine Lösung, doch das Land lehnt ab.

Die dauerhafte Unterfinanzierung müsste der Landesregierung indessen seit vielen Jahren bekannt sein: Bereits 2005 und erneut 2007 mahnte der Landesrechnungshof höhere Investitionen in den Landesstraßenbau an. Nur so könne die Substanz dauerhaft gerettet werden, ansonsten droht die Gefahr, dass viele Straßen endgültig abgängig werden.

Die Landtagsfraktion hat deswegen einen landesweiten Wettbewerb ins Leben gerufen: Die SPD-Abgeordneten werden den Zustand aller schlechten Landesstraßen in Niedersachsen zusammentragen - so auch Heinrich Aller, der demnächst in den 6 Städten seines Wahlkreises und Betreuungsgebiets auf Tour geht. ■



96-Fanclub im Landtag trifft Hans Siemensmeier

Abgeordnete aus allen Fraktionen zeigen Flagge für Hannover 96: Der Fanclub im Landesparlament traf jetzt auf die 96-Legende der 70er Jahre. In „voller Montur“ zeigten sich die Abgeordneten vor dem Leineschloss. ■



Miersch, Aller und SPD besuchen Bahlsen in Barsinghausen

Bei einem Ortstermin beim Bahlsen-Werk in Barsinghausen waren neben den SPD-Ratspolitikern auch die SPD-Abgeordneten Matthias Miersch und Heinrich Aller dabei. Sie informierten sich über die aktuelle Lage. ■



CDU und FDP organisieren Generalangriff auf öffentliche Daseinsvorsorge

„CDU und FDP greifen die kommunalen Unternehmen an: Über die Angleichung der Mehrwertsteuer für öffentliche Versorgungsdienstleistungen soll ein erneuter Privatisierungsschub eingeleitet werden. Verlierer ist die kommunale Daseinsvorsorge. Die Zeche zahlen die Bürgerinnen und Bürger.“, warnt der SPD-Abgeordnete Heinrich Aller. ■

Elternvotum beeindruckt Politik: IGS für Seelze soll 2011/2012 kommen

Die SPD hat die IGS bereits vor der Sommerpause beantragt. Die Grünen haben zugestimmt. Dagegen stimmten CDU, FDP, Bürgerforum und der Bürgermeister. Die Entscheidung im Rat war knapp – aber eindeutig.

Knapp verfehlt wurde jetzt bei der Elternbefragung die hohe Hürde, die die CDU/FDP-Landtagsmehrheit für neue Gesamtschulen aufgebaut hat. 130 Ja-Stimmen werden für die Neugründung pro Jahrgang gefordert. Fünfzig soll die neue IGS sein.

Jetzt hat der Rat einstimmig einen Antrag beschlossen. Das Elternvotum hat Eindruck gemacht. Dem Elternwillen wird endlich Rechnung getragen. Das ist gut für den zweiten Anlauf! In den Jahrgängen 3 und 4 wurden die 130 Stimmen „pro IGS“ glatt erreicht – leider in den Klassen 2 und 1 mit 119 und 105 Stimmen nicht. – Trotzdem: Dass tolle Abstimmungsergebnis hat Eindruck gemacht.

Über 60 Prozent Zustimmung auch aus den Kitas zeigen, wie breit die Basis für eine IGS in Seelze ist. Diese klare Elternvotum hat Bewegung in die Seelzer Schulpolitik gebracht. Der Rat hat jetzt zwar – wegen der kompromisslosen Haltung der Landesregierung – auf eine sofortige Antragstel-



lung verzichtet. Eine Ablehnung war zum Bedauern der Eltern und der Initiative pro IGS sicher.

Die SPD hat den Verwaltungsvorschlag für einen IGS-Antrag präzisiert: Das Verfahren mit einer erneuten Befragung soll sorgfältig vorbereitet so rechtzeitig auf den Weg gebracht werden, dass die IGS zum Schuljahresbeginn 2011/2012 beginnen kann. Damit möglichst viele Kinder auch tatsächlich einen Platz bekommen können und damit der Elternwille durchgesetzt werden kann, wird Seelze mit Garbsen zusammenarbeiten. Auch das hat die SPD durchgesetzt.

Das Thema IGS für Seelze bleibt also auf der Tagesordnung. Einig sind sich die Mitglieder IGS-Initiative: Wir werden weitermachen und für eine IGS in Seelze werben! ■

+++ Mehr auf Nachrichten finden Sie auf: www.heinrich-aller.de +++

Allers Antrag für klimafreundliche Rechenzentren im Landtag beschlossen

Ein Besuch auf der CeBIT war der Stein des Anstoßes: Dort zeigte das Unternehmen OFFIS aus Oldenburg den Landtagsabgeordneten Heinrich Aller und Wolfgang Jüttner, wie große Rechenzentren energiesparender und damit klimafreundlicher betrieben werden können.

Heinrich Aller nahm sich des Themas an und brachte für die SPD-Landtagsfraktion einen Entschließungsantrag ein, der mit den Stimmen aller Fraktion nun beschlossen wurde. Denn es geht nicht nur um Klimaschutz allein - wer Energie spart, spart auch Steuergelder. ■